

Dies und das

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 18

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gedanken- splitter

von Ruth Mayer

Arglosigkeit

Zweifel haben frei.

Phantasie

Einen Regenbogen über
den Alltag malen.

Geschwätz

Hin- und Herkömmlichkeiten,
die ihr Ende nicht finden.

Hilflosigkeit

Segel, denen der Wind fehlt.

Konzentration

Die Gedanken zusammenrufen.

Mein Nachbar

Die Insel neben meiner.

Rückständigkeit
Spinngewebe im Geist.

Saumseligkeit
Im Ruhestand alteingesessene
Vorhaben.

Träumen
Die Zeit verlassen.

Unbekümmertheit
Die hemdsärmelige Einstellung
zum Dasein.

Verzagtheit
Der Mut, der sich selbst
verlernt hat.

Vorsätze
Die Kissen der Gewohnheit
ausschütteln.

Wehleidigkeit
Das von sich selbst entworfene
Jammergemälde einrahmen.

Mit freundlichem Gruss

von Max Mumenthaler

Gleicher Faden, gleiches Muster,
gleicher Stoff am gleichen Bein ...
Trotzdem können ird'sche Hosen
hundertmal verschieden sein.

Ob Culotten, Pantalonen,
Rauschgift oder Lebertran,
auf die Schere, liebe Freunde,
und den Schneider kommt es an.

Was er aus dem Tuch der Freiheit
unter seinem Fingerhut
unbeschwert zusammenstichelt
ist nicht ganz von selber gut.

Breeches, Jeans und Knickerbockers,
einmal dies und einmal das,
wie es sein muss, aber bitte,
achtet auf das rechte Mass.

Warum???

Seufzerecke unserer Leser

Warum sprechen am Schluss
eines Telefons meistens beide zu-
sammen in die Muschel, und
warum bekommt man in den
Schuhgeschäften nicht gleich einen
Gehkurs auf den hohen
Schuhen neuester Art?

A. B. O., Münchenbuchsee

Warum leidet man immer
dann unter besonders intensivem
Militärflugzeuglärm, wenn man
gerade mit Ach und Krach das
Geld für die Wehrsteuer zusam-
mengekratzt hat?

R. K., Lyss

Warum haben die Kilometer-
zähler der Autos nicht eine Stelle
mehr, damit der Laie beim Kauf
einer Occasion wüsste, ob der
Wagen nicht 100 000 km mehr
auf dem Buckel hat als ange-
zeigt?

H. W., Aarau

Warum muss ein Teil Haus-
besitzer, deren Hauseingänge von
der Strasse abgewandt sind, die
von der PTT befohlenen Brief-
kästen an der Strasse unten mon-
tieren, aber andere nicht? (Oder
noch nicht?)

A. G., Biel

Warum wird bei der Hypothe-
karzins-Senkung die entspre-
chende Mietzinssenkung nur emp-
fohlen? Bei den Erhöhungen gab
es gar keine Diskussion. Entweder
Mietzinsaufschlag annehmen
oder Kündigung!

E. Z., Bern

Dies und das

Dies gelesen (bei einem lieben
Kollegen, notabene): «Da ich
mir als Journalist sowieso keine
Kinder leisten kann ...»

Und *das* gedacht: Immerhin
leisten sich meine drei Kinder
einen Journalisten als Vater!

Kobold

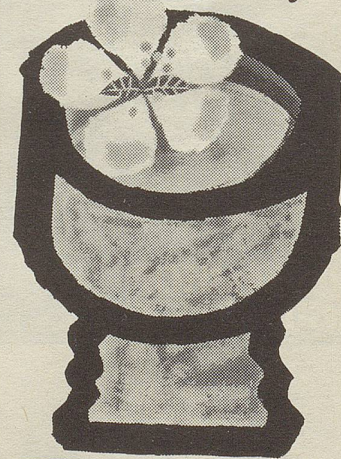
Der heitere Schnappschuss



Der Polizeihund persönlich?

Geknipst von pin in Grindelwald

Fabelhaft ist Apfelsaft



ova **Urtrüeb**
bsunders guet